

10. Spieltag / Sa., 05.10. / 16:00



[ASV Höchststadt](#)



[TSV Höchststadt/Aisch](#)

Sechseinhalb Jahre lang mussten sie warten. Sechseinhalb Jahre ist es her, dass das bislang letzte Höchststadter Stadtderby stattfand. Bis zum Samstag: Um 16 Uhr trifft zum ersten Mal seit dem Jahr 2012 der ASV auf den TSV. Aber sechseinhalb Jahre sind lang. Nicht nur Menschen ändern sich in so einer Zeit, auch Fußballvereine. Seinerzeit gewann noch der ASV mit 4:1 das Derby, stieg am Ende der Saison aber in die A-Klasse ab. Weil mit dem Wiederaufstieg 2014 der TSV zeitgleich selbst eine Etage tiefer gehen musste, kreuzten sich die Wege seitdem in keinem Punktspiel mehr. Bis dem TSV in der vergangenen Saison die Rückkehr in die Kreisklasse gelang. Die Vorfreude in Höchststadt ist spürbar, ähnlich wie 2012 wird mit etwa 600 Zuschauern gerechnet. In den vergangenen Jahren war in der einstigen Kreisstadt nicht nur wegen des fehlenden Derbys eher fußballerische Magenkost geboten. Um das zu ändern, war immer wieder auch eine Fusion der beiden Vereine im Gespräch. Doch nachdem der TSV zwischenzeitlich eine Liason mit dem SC Gremsdorf einging, war dieses Thema vorerst vom Tisch. Zumal der wieder eigenständige TSV momentan sehr erfolgreich ist: Der Aufsteiger ist nach neun Spieltagen mit 23 Punkten Tabellenführer der Kreisklasse 1. Ein entscheidender Grund dafür: Der TSV hat sich immer Sommer noch einmal erheblich verstärkt. Mit Michael Jonczy kam unter anderem ein erfahrener Bayernliga-Spieler nach Höchststadt. **"Er hat eingeschlagen wie sonst was"**, sagt Spielleiter Philipp Jeßberger. Dazu kamen weitere Spieler, auch schon im Hinblick darauf, dass man ab der kommenden Saison eine zweite Mannschaft stellen möchte. Am Saisonziel haben sie beim TSV aber noch nichts geändert, der Aufstieg in die Kreisliga ist offiziell noch kein Thema. **"Wenn wir im Winter immer noch oben stehen, können wir weiterschauen"**, sagt Jeßberger: **"Aber wir machen den Spielern keinen Druck."** Allerdings geht der TSV als klarer Favorit ins Derby. Das sieht auch Muamer Ramicevic so, der Spielertrainer des gastgebenden ASV: **"Die Rolle geht ganz klar an sie."** Denn seine Mannschaft ist momentan das Schlusslicht der Kreisklasse 1, nur ein Sieg gelang dem Team bislang. **"Wir spielen keinen schlechten Fußball, aber es fehlt ein bisschen das Glück"**, sagt Ramicevic. Das Stadt-Derby wäre also eine willkommene Gelegenheit, um einen Wendepunkt der bislang enttäuschenden Saison zu markieren - sofern man es schafft, zu gewinnen. **"Das wäre das Optimale und würde für die nächsten Spiele für viel Selbstbewusstsein sorgen, wenn wir den Tabellenführer schlagen könnten"**, sagt der ASV-Coach, der die Partie selbst wegen einer Rotsperre von der Seitenlinie aus verfolgen muss. **"Angst habe ich sicher nicht"**, sagt er. Doch auch beim TSV ist man gewarnt, will den angeschlagenen Rivalen, dem zudem einige Stammspieler fehlen, auf keinen Fall unterschätzen. **"Jeder weiß, dass Derbys keine normale Spiele sind und dass es deshalb schwer wird"**, sagt TSV-Spielleiter Jeßberger: **"Aber jeder bei uns hat Bock auf das Spiel." // Alexander Pfaehler**